

Gesamtabschluss 2012

Entwurf

Inhaltsverzeichnis

Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk

Gesamtergebnisrechnung 2012

Gesamtbilanz zum 31.12.2012

Gesamtanhang 2012 mit Kapitalflussrechnung

Gesamtlagebericht 2012

Abkürzungsverzeichnis

Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk

Der Entwurf des Gesamtabchlusses zum 31.12.2012 der Stadt Münster wird gemäß § 116 Abs. 5 GO NRW i.V.m. § 95 Abs. 3 GO NRW hiermit aufgestellt.

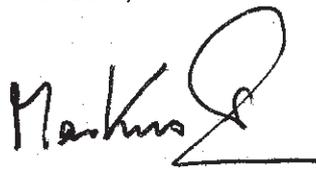
Münster, den 23. Nov. 2015



Alfons Reinkemeier
Stadtkämmerer

Der Entwurf des Gesamtabchlusses zum 31.12.2012 der Stadt Münster wird gemäß § 116 Abs. 5 GO NRW i.V.m. § 95 Abs. 3 GO NRW hiermit bestätigt.

Münster, den 23. Nov. 2015



Markus Lewe
Oberbürgermeister

Gesamtergebnisrechnung

2012

Gesamtergebnisrechnung der Stadt Münster 2012

		2012 EUR	2011 EUR
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	443.400.458,12	474.928.166,59
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	82.325.296,49	76.279.728,72
3.	+ Sonstige Transfererträge	16.609.469,00	7.567.725,16
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	141.375.971,44	143.132.052,20
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	526.397.396,13	486.409.102,61
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	114.254.753,54	42.963.489,17
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	80.233.434,62	75.096.299,65
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	6.119.793,65	6.994.039,08
9.	+/- Bestandsveränderungen	1.467.717,86	-873.897,69
10.	= Ordentliche Erträge	1.412.184.290,85	1.312.496.705,49
11.	- Personalaufwendungen	283.137.798,75	263.323.885,49
12.	- Versorgungsaufwendungen	14.648.298,65	24.800.584,86
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	472.146.256,77	432.380.519,71
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	133.701.485,02	133.633.680,61
15.	- Transferaufwendungen	423.039.973,35	338.328.510,39
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.316.845,11	119.165.004,74
17.	= Ordentliche Aufwendungen	1.435.990.657,65	1.311.632.185,80
18.	= Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-23.806.366,80	864.519,69
19.	+ Beteiligungserträge	-853.840,68	-769.085,23
20.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	5.057.797,53	6.036.475,41
21.	- Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	96.038,76	43.825,48
22.	- Zinsaufwendungen- und sonstige Finanzaufwendungen	38.427.694,18	39.706.132,72
23.	= Gesamtfinanzergebnis	-34.319.776,09	-34.482.568,02
24.	= Ordentliches Gesamtergebnis	-58.126.142,89	-33.618.048,33
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	149.581,59	0,00
27.	= Außerordentliches Gesamtergebnis	-149.581,59	0,00
28.	= Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag	-58.275.724,48	-33.618.048,33
29.	+/- Gewinnvortrag/Verlustvortrag	8.243.843,08	3.257.869,47
30.	- Zuführungen zur Gewinnrücklage	33.886.342,98	11.375.000,00
31.	+ Entnahmen aus der Gewinnrücklage	29.962.342,98	
32.	= Gesamtbilanzgewinn/-verlust	-53.955.881,40	-41.735.178,86

Gesamtbilanz

zum

31.12.2012

Gesamtbilanz der Stadt Münster zum 31.12.2012

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR		31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Aktiva			Passiva		
Anlagevermögen	3.709.114.596,05	3.706.910.481,35	Eigenkapital	742.297.949,20	806.298.987,97
Immaterielle Vermögensgegenstände	137.499.393,93	150.387.049,23	Allgemeine Rücklage	761.989.970,11	790.445.448,17
Geschäfts- oder Firmenwerte	134.328.393,85	147.763.022,01	Sonderrücklagen	1.306.000,00	0,00
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.171.000,08	2.624.027,22	Ausgleichsrücklage	32.957.860,49	57.588.718,66
Sachanlagen	3.418.594.076,33	3.424.079.603,24	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-53.955.881,40	-41.735.178,86
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	234.960.738,33	231.392.705,24	Sonderposten	1.433.651.617,09	1.451.300.880,25
Grünflächen	124.743.144,18	116.135.175,94	Sonderposten für Zuwendungen	645.045.938,81	641.318.652,02
Ackerland	35.199.821,71	34.576.943,52	Sonderposten für Beiträge	709.312.097,81	728.141.616,72
Wald, Forsten	6.982.850,79	6.365.529,34	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	13.727.186,03	14.696.986,50
Sonstige bebaute Grundstücke	68.034.921,65	74.315.056,44	Sonstige Sonderposten	65.566.394,44	67.143.625,01
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.089.882.532,22	1.080.901.650,16	Rückstellungen	633.318.447,87	626.688.336,28
Kinder- und Jugendeinrichtungen	51.505.872,06	48.861.028,28	Pensionsrückstellungen	457.310.161,00	448.296.432,80
Schulen	365.866.301,20	365.933.637,32	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	55.168.288,65	54.854.152,08
Wohnbauten	137.582.659,00	132.034.494,40	Instandhaltungsrückstellungen	5.709.668,50	12.316.784,57
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	534.927.699,96	534.072.490,16	Steuerrückstellungen	485.077,02	1.810.026,00
Infrastrukturvermögen	1.794.445.205,79	1.824.157.972,86	Sonstige Rückstellungen	114.645.252,70	109.410.940,83
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	314.733.212,15	315.427.767,60	Verbindlichkeiten	1.228.347.667,58	1.152.256.504,79
Brücken und Tunnel	41.801.929,51	42.377.911,39	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.012.075.471,55	932.573.673,53
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	36.045.428,45	35.750.278,75
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	711.766.093,44	718.809.149,41	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	7.979.397,79	8.369.380,42
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlage	597.869.646,87	620.971.440,81	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.735.579,97	86.336.178,31
Stromversorgungsanlagen	38.318.398,52	36.300.330,26	Sonstige Verbindlichkeiten	94.511.789,82	89.226.993,78
Gasversorgungsanlagen	27.058.640,00	27.706.402,15	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	52.315.498,38	55.224.997,60
Wasserversorgungsanlagen	21.208.385,00	21.663.409,53			
Wärmeversorgungsanlagen	19.762.667,19	17.897.372,71			
Abfallbeseitigungsanlagen	248.956,92	357.352,79			
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	21.677.276,19	22.646.836,21			
Bauten auf fremdem Grund und Boden	720.151,12	769.711,79			
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	13.948.847,52	13.918.047,83			
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	116.850.755,25	105.044.816,36			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.155.657,90	72.948.971,31			
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	101.630.188,20	94.945.727,69			
Finanzanlagen	153.021.125,79	132.443.828,88			
Anteile an verbundenen Unternehmen	35.323.459,07	25.064.506,77			
Anteile an assoziierten Unternehmen	41.690.913,77	40.421.751,10			
Übrige Beteiligungen	9.952.628,06	7.082.921,34			
Sondervermögen	3.976.894,38	3.920.051,31			
Wertpapiere des Anlagevermögens	19.532.850,56	19.532.850,56			
Ausleihungen	42.544.379,95	36.421.747,80			
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
Ausleihungen an Beteiligungen	39.312.245,84	33.035.539,49			
Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00			
Sonstige Ausleihungen	3.232.134,11	3.386.208,31			
Umlaufvermögen	336.763.637,31	343.287.993,03			
Vorräte	75.066.340,15	75.137.994,62			
Rohstoffe/Fertigungsmaterial, Hilfsstoffe Betriebsstoffe	7.203.410,93	7.582.003,59			
Waren	42.388.709,17	44.604.783,36			
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	25.297.273,16	22.694.099,88			
Fertige Erzeugnisse	175.556,65	255.414,75			
Geleistete Anzahlungen für Vorräte	1.388,74	1.691,54			
Emissionsrechte	1,50	1,50			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	95.907.892,61	106.055.449,34			
Forderungen	73.409.058,92	76.910.790,72			
Sonstige Vermögensgegenstände	22.498.833,69	29.144.658,62			
Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.002.400,00	29.995.900,00			
Liquide Mittel	159.787.004,55	132.098.649,07			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	44.052.946,76	41.571.232,51			
	4.089.931.180,12	4.091.769.706,89		4.089.931.180,12	4.091.769.706,89

Gesamtanhang 2012

mit

Kapitalflussrechnung

Inhaltsverzeichnis

I.	Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss und Gesamtabchlussstichtag.....	1
II.	Angaben zum Konsolidierungskreis.....	1
III.	Angaben zu den Konsolidierungsmethoden.....	4
IV.	Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	5
V.	Angaben zu Posten der Gesamtbilanz.....	7
VI.	Angaben zu Posten der Gesamtergebnisrechnung.....	17
VII.	Sonstige Angaben.....	20
VIII.	Erweiterung des Gesamtanhangs.....	20

I. Allgemeine Angaben zum Gesamtabschluss und Gesamtabschlussstichtag

Die Stadt Münster hat nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) und Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Gesamtabschluss aufgestellt. Sofern ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) anzuwenden waren, wurden diese berücksichtigt.

Aufgrund von Darstellungsänderungen sind nachfolgende Beträge zum Vorjahr nur bedingt vergleichbar. Ein erworbenes Wegerecht wurde erstmalig unter dem Bilanzposten Immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen und nicht wie in den Vorjahren unter der Bilanzposition Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte. Sportanlagen wurden erstmalig von der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung auf den Bilanzposten Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte umgegliedert. Das Eigenkapital wurde erstmalig um den Posten Sonderrücklagen erweitert.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und für die voll zu konsolidierenden Betriebe entspricht dem Kalenderjahr.

Bei den assoziierten Unternehmen wurde der jeweils letzte Jahresabschluss zugrunde gelegt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Betragsangaben erfolgen in Euro.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Stadt Münster aus einem Sondervermögen und zwei **voll zu konsolidierenden** verbundenen Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
Abfallwirtschaftsbetriebe (Eigenbetrieb)	Münster	100,00
Stadtwerke Münster GmbH	Münster	100,00
Wohn+Stadtbau GmbH	Münster	100,00

Die Stadtwerke Münster GmbH wurde auf **Teilkonzernebene** in den Gesamtabschluss einbezogen. Dadurch sind über den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH die folgenden Gesellschaften als verbundene Unternehmen im Wege der **Vollkonsolidierung** in den Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses gelangt:

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH	Münster	100,00
Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH	Münster	100,00

Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH	Münster	100,00
Westfälische Bauindustrie GmbH	Münster	99,00
Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG	Münster	100,00
Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH i.G.	Münster	100,00

Folgende sechs verbundene Unternehmen wurden gem. § 116 Abs. 3 GO und § 296 Abs. 2 HGB nicht als voll zu konsolidierendes Unternehmen mit einbezogen, weil deren Einfluss auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns – auch zusammengefasst mit allen Sondervermögen, verbundenen Unternehmen und unselbstständigen Stiftungen – **von untergeordneter Bedeutung** ist:

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	Münster	100,00
citeq (Eigenbetrieb)	Münster	100,00
Münster Marketing (Eigenbetrieb)	Münster	100,00
Städtische Bühnen Münster (Eigenbetrieb) (ab 9/2012 Theater Münster)	Münster	100,00
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	Münster	92,09
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	Münster	85,00

Die Beurteilung erfolgte unter Berücksichtigung der jeweiligen aktuellen Jahresabschlüsse.

Bei einer Gesamtbetrachtung aller als unbedeutend eingestuften Unternehmen im Konzern (verbundene und assoziierte Unternehmen) ergab sich, dass die festgelegte Wesentlichkeitsgrenze von 5% hinsichtlich der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage überschritten wurde und damit die untergeordnete Bedeutung einzelner Kriterien geringfügig nicht mehr gegeben war. Daher wurden die **citeq, die Städtischen Bühnen Münster (Theater Münster) sowie die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH**, für die nach § 116 Abs. 3 GO und § 296 Abs. 2 HGB ein Einbeziehungswahlrecht besteht (welches nicht ausgeübt wurde) sowie die Voraussetzungen für die Einbeziehung als ein assoziiertes Unternehmen erfüllt sind, „**at equity**“ in den Gesamtabschluss einbezogen.

Über den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH wurde die Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH mit einem Anteil am Kapital in Höhe von 50,00 % als **anteilmäßig konsolidiertes Gemeinschaftsunternehmen** in den Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses aufgenommen.

Folgende **assoziierte Unternehmen** wurden im Gesamtabchluss „at equity“ (Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes) berücksichtigt:

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
citeq (Eigenbetrieb)	Münster	100,00
Städtische Bühnen Münster (Eigenbetrieb) (ab 9/2012 Theater Münster)	Münster	100,00
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	Münster	92,09
Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	Münster	45,41

Über den Konzernabschluss der **Stadtwerke Münster** wurden die folgenden assoziierten Unternehmen „at equity“ einbezogen:

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
smart OPTIMO GmbH & Co. KG	Osnabrück	48,00
smart OPTIMO Verwaltungs-GmbH	Osnabrück	50,00
Energiehandelsgesellschaft West mbH	Münster	28,00
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	Greven	35,00
items GmbH	Münster	32,00
Niederlands-Duitse Internet Exchange B.V.	Enschede	50,00

Der Equity-Konsolidierung der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH wurde der von der Gesellschaft aufgestellte Konzernabschluss zugrunde gelegt.

Die folgenden zwei **assoziierten Unternehmen** wurden gem. § 50 Abs. 3 GemHVO i.V.m. § 311 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung im Gesamtabchluss nicht „at equity“ sondern zu Anschaffungskosten „at cost“ berücksichtigt.

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
GML Gewerbepark Münster Loddenheide GmbH	Münster	33,33
Airport Park FMO GmbH	Greven	33,33

Weitere „at cost“ bewertete Unternehmen sind:

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	Münster	100,00
Münster Marketing (Eigenbetrieb)	Münster	100,00
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	Münster	85,00
RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH	Telgte	10,00
IStG gGmbH	Münster	10,00
Chemisches u. Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe	Münster	6,25
Regionalverkehr Münsterland GmbH	Münster	4,02

Westfälisches Pferdemuseum gGmbH	Münster	1,00
----------------------------------	---------	------

Über den Konzernabschluss der **Stadtwerke Münster** wurden die folgenden Gesellschaften „at cost“ berücksichtigt:

Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %
Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG*	Löningen	100,00
Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH*	Münster	100,00
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH*	Borkum	49,90
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG*	Münster	25,00
Westfälische Landeseisenbahn GmbH	Lippstadt	14,13
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Troisdorf	7,75
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	Troisdorf	7,75
Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG	Essen	1,96

*In Ausübung der Wahlrechte nach § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB sowie § 311 Abs. 2 HGB wurde auf eine Einbeziehung der zwei verbundenen Unternehmen und der beiden assoziierten Unternehmen als solche verzichtet.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Neubewertungsmethode (§ 50 Abs. 1, 2 GemHVO i.V.m. § 301 Abs. 1 S. 2 HGB) angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung der Anteile mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der fortgeführten Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernbetriebe in den Gesamtabschluss.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgte nach § 50 Abs. 1, 2 GemHVO i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Ausleihungen und Forderungen mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben sowie der Rechnungsabgrenzungsposten. Bürgschaften und sonstige finanzielle Verpflichtungen wurden ebenfalls zu Gunsten verbundener Unternehmen bereinigt.

Von einer **Zwischenergebniseliminierung** wurde gem. § 50 Abs. 1, 2 GemHVO (siehe Handreichung zu § 50 GemHVO) i.V.m. § 304 Abs. 2 HGB bei den voll zu konsolidierenden und den assoziierten Unternehmen abgesehen. Die Ermittlung und Fortführung der Wertansätze erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand und ist nach einer überschlägigen Verprobung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage (VSEF-Lage) von untergeordneter Bedeutung.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgte gemäß § 50 Abs. 1, 2 GemHVO i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

Die **assoziierten Unternehmen** wurden in der Gesamtbilanz mit dem Buchwert angesetzt (Buchwertmethode) und zwar auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des assoziierten Unternehmens in den Gesamtabchluss.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Betriebe wurden für den Gesamtabchluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Münster geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, sofern deren Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der VSEF-Lage des „Konzerns Kommune“ nicht von untergeordneter Bedeutung sind (§ 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 308 Abs. 2 Satz 3 HGB).

Eine Anpassung der assoziierten „at equity“ bewerteten Unternehmen an die konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden erfolgte in Ausübung des Wahlrechts gem. § 312 Abs. 5 HGB nicht.

Im Einzelnen wurden im Konzern folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen 3 und 80 Jahren), angesetzt. In begründeten Fällen wurde von den voll zu konsolidierenden Unternehmen die degressive Abschreibung, teilweise mit Übergang zur linearen Methode, vorgenommen. Die Abschreibungen des 3. Bauabschnitts der ZDM II werden auf Basis des ermittelten verbleibenden Restverfüllvolumens leistungsabhängig vorgenommen. In Fällen von betriebsspezifischen Besonderheiten und in Fällen von einer untergeordneten Bedeutung für die VSEF-Lage ist auf eine Anpassung gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet worden.

Bei der Stadt Münster wurden geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410,00 EUR (ohne Vorsteuer) gem. § 33 Abs. 4 GemHVO grundsätzlich im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben und Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 60,00 EUR (ohne Vorsteuer) wurden unmittelbar in den Aufwand verbucht. Bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen/Sondereinzelvermögen wurden Anschaffungskosten bis zu 150,00 EUR unmittelbar im Aufwand erfasst und Anschaffungskosten ab 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR in einen Sammelposten eingestellt und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen enthalten neben den Material-, den Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung auch die notwendigen Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten. Wurden Wahlrechte zur Ermittlung der Herstellungskosten bei den Konzernbetrieben

anderweitig ausgeübt, ist aufgrund untergeordneter Bedeutung für die VSEF-Lage auf eine Anpassung gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet worden.

Die **Finanzanlagen** wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Gründe für die Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag nicht mehr bestanden, ist entsprechend § 253 Abs. 5 HGB zugeschrieben worden. Die Ausleihungen wurden zum Nennwert bewertet.

Die Bewertung der Gegenstände des **Vorratsvermögens** erfolgte grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu gleitenden Durchschnittspreisen oder zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis, unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Bewertung der unfertigen Leistungen entspricht denen der selbsterstellten Anlagen. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mit Hilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren ermittelt. Aufgrund des hohen Ermittlungsaufwandes, betriebsspezifischer Besonderheiten und aufgrund untergeordneter Bedeutung für die VSEF-Lage ist auf eine Anpassung gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet worden. Die den Stadtwerken Münster und der Westfälischen Fernwärmeversorgung unentgeltlich zugewiesenen Emissionsrechte nach § 9 TEHG i.V.m. § 8 i.V.m. § 7 ZuG sind mit dem Wert von 1 EUR ausgewiesen. Erworbene Emissionsrechte werden mit dem niedrigeren beizulegenden Wert (Marktwert) zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Allen erkennbaren Risiken wurde durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Ansatz der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Wert am Abschlussstichtag.

Disagios wurden soweit erkennbar aktivisch abgegrenzt.

Das nach § 75 Abs. 3 GO bestehende Wahlrecht zur Bildung einer Ausgleichsrücklage wurde in Anspruch genommen.

Erhaltene Zuwendungen und Beiträge für zweckgebundene Investitionen wurden als **Sonderposten** ausgewiesen. Zugänge von Sonderposten im Berichtsjahr wurden mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung erfolgte - mit Ausnahme des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich - nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze. Die unternehmens- und branchenspezifische Besonderheit bei den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster hinsichtlich der „Sonderposten aus DSD-Überschüssen“ wurde unter den sonstigen Sonderposten abgebildet.

Für Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes, die nach dem Kommunalabgabengesetz innerhalb von vier Jahren ausgeglichen werden müssen, wurde ein **Sonderposten für den Gebührenaussgleich** gebildet.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von **Rückstellungen** ausreichend Rechnung getragen worden.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % angesetzt. Geringfügige Abweichungen des Rechnungszinsfußes bei Konzernbetrieben wurden aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB beibehalten.

Beihilfeansprüche von Beamten wurden als prozentualer Aufschlag zur Pensionsrückstellung berücksichtigt, der sich als Durchschnittswert der letzten 3 Jahre aus dem Verhältnis der gezahlten Beihilfeleistungen zu dem Volumen der gezahlten Beamtenbesoldung errechnet (z.Z. 21,06 % (Vorjahr: 21,12 %)).

Die Bilanzposition **Rückstellungen für Deponien und Altlasten** beinhaltet im Wesentlichen die Kosten der Nachsorge/Rekultivierung der Zentralen Mülldeponien Münster (ZDM) I und II. Der Wert basiert auf einem aktualisierten Gutachten von der ECONUM Unternehmensberatung GmbH aus 2009. Deponierückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. In 2012 wurde die Bewertungsmethodik zur Ermittlung der Deponierückstellungen verfeinert, indem die Rückstellung für Zwecke der Bewertung in mehrere Teilrückstellungen entsprechend der Einzelverpflichtungen aufgeteilt und jeweils eine gesonderte Restlaufzeit zugeordnet wurde. Der jeweilige Erfüllungsbetrag der Verpflichtung ist mit dem Zinssatz am Ende der Periode abgezinst worden.

Übrige Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bzw. bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die VSEF-Lage ist auf eine Anpassung gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet worden.

V. Angaben zu Posten der Gesamtbilanz

1. Aktiva

Anlagevermögen

Anlagevermögen	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	137.499	150.387
Sachanlagen	3.418.594	3.424.079
Finanzanlagen	153.021	132.444
Gesamt	3.709.114	3.706.910

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	134.328	147.763
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.171	2.624
Gesamt	137.499	150.387

Die immateriellen Vermögensgegenstände verringerten sich aufgrund der Abschreibung des **Geschäfts- oder Firmenwertes** aus der Kapitalkonsolidierung. Es wurde eine Nutzungsdauer von insgesamt 15 Jahren zugrunde gelegt.

Die **sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Anwendersoftware. Zugänge sind vor allem im Bereich Anwendersoftware und Konzessionen (u.a. erworbenes Wegerecht) zu verzeichnen. Das erworbene Wegerecht wird erstmalig unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ ausgewiesen.

Sachanlagen

Sachanlagen	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	234.961	231.393
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.089.882	1.080.901
Infrastrukturvermögen	1.794.445	1.824.158
Bauten auf fremden Grund und Boden	720	770
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	13.949	13.918
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	116.851	105.045
Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.156	72.949
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	101.630	94.946
Gesamt	3.418.594	3.424.080

Die Aufgliederung der erfassten **Sachanlagen** ergibt sich aus der Gesamtbilanz.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich insgesamt um 5.486 TEUR.

Neben den sonstigen planmäßigen Abschreibungen wird dies vor allem durch die Wertverringering des Infrastrukturvermögens um 29.713 TEUR beeinflusst, da die Abschreibungen vor allem in dem Bereich Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen sowie im Bereich Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen höher sind als die Ersatzinvestitionen und Neuzugänge.

Im Berichtsjahr erfolgten im Wesentlichen Zugänge zu Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge um 11.806 TEUR. Den Hauptanteil machten hierbei vor allem Betriebsvorrichtungen und Nutzfahrzeuge aus. Der Zugang im Bereich Grünflächen um 8.608 TEUR resultiert u.a. aus der Umgliederung von Sportanlagen. Diese waren bisher der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung zu-

geordnet. Der Zugang bei den Wohnbauten um 5.548 TEUR beinhaltet neben in 2012 fertig gestellten Wohnungen auch zusätzliche Garagen und Tiefgaragenstellplätze.

Finanzanlagen

Finanzanlagen	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	35.323	25.064
Anteile an assoziierten Unternehmen	41.691	40.422
Übrige Beteiligungen	9.953	7.083
Sondervermögen	3.977	3.920
Wertpapiere des Anlagevermögens	19.533	19.533
Ausleihungen	42.544	36.422
Gesamt	153.021	132.444

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** handelt es sich im Wesentlichen um die Beteiligungen an der Wirtschaftsförderung Münster GmbH (22.701 TEUR), der Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (2.140 TEUR) und der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH (18 TEUR). Durch den Kauf von Anteilen an der Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG (9.390 TEUR) und einer Zuführung in die Kapitalrücklage der Große Lodden mbH (1.050 TEUR) erhöhte sich dieser Posten um 10.259 TEUR. Bei den genannten Gesellschaften wurde von dem Einbeziehungswahlrecht nach § 116 Abs. 3 GO, § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB und § 296 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht.

Der Posten **Anteile an assoziierten Unternehmen** beinhaltet alle Unternehmen, die über die „at equity“ Bewertung entsprechend in den Konzernabschluss einbezogen wurden (siehe dazu Punkt II. Angaben zum Konsolidierungskreis S. 1 ff.).

Wesentliche gehaltene **übrige Beteiligungen** bestehen an der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (3.668 TEUR), Gewerbepark MS-Loddenheide GmbH (3.459 TEUR) und AirportPark FMO GmbH (461 TEUR). Der Posten erhöhte sich durch den Kauf von Anteilen an der rechtlich selbstständigen Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung (1.306 TEUR).

Als **Sondervermögen** werden im Wesentlichen die rechtlich unselbstständigen Stiftungen in Höhe von 3.658 TEUR (Vorjahr: 3.601 TEUR) ausgewiesen.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** beinhalten zwei langfristig gehaltene Spezialfonds, den Westfälische-Versorgungs-Rücklage-Fond (WVR-Fond) und den Versorgungs- und Sanierungsfond (VUS-Fond).

Der Posten **Ausleihungen** erhöhte sich um 6.123 TEUR. Er beinhaltet im Wesentlichen Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht u.a. ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 37.358 TEUR an die BLACK GECCO. Des Weiteren bestehen Darlehen für den sozialen Wohnungsbau, Darlehen für junge und kinderreiche Familien, Gemeindebaudarlehen und niedrig verzinsliche Mitarbeiterdarlehen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Vorräte	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.203	7.582
Waren	42.389	44.605
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	25.297	22.694
Fertige Erzeugnisse	176	255
Geleistete Anzahlungen	1	2
Emissionsrechte	0	0
Gesamt	75.066	75.138

Bei den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** ergab sich eine unwesentliche Bestandsabnahme in Höhe von 379 TEUR.

Bei den **Waren** werden im Wesentlichen zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Bauten ausgewiesen. Die Abnahme resultiert u.a. aus Grundstücksverkäufen der Baugebiete „Meesenstiege“, „Drei Eichen“ und „Nienberge“.

Der Bestand an **unfertigen Leistungen** erhöhte sich um 2.603 TEUR im Wesentlichen durch noch nicht abgerechnete Erschließungskosten der Erschließungsmaßnahmen „Meesenstiege“, „Drei Eichen“ und „Nienberge“.

Die Abgänge im Bereich **Fertige Erzeugnisse** betreffen den Verkauf eines Eigenheims, 34 Eigentumswohnungen und 40 Tiefgaragenstellplätze.

Bei den **geleisteten Anzahlungen** handelt es sich vornehmlich um Zahlungen, die in der Buchhaltung nicht endgültig zugeordnet werden konnten.

Der Posten **Emissionsrechte** beinhaltet unentgeltlich zugewiesene Emissionsrechte nach § 9 TEHG i.V.m. 7 ZuG in Höhe von 1 EUR.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen** in Höhe von 73.409 TEUR (Vorjahr: 76.911 TEUR) verringerten sich um 3.502 TEUR. Der Posten beinhaltet öffentlich-rechtliche Forderungen (Gebühren, Beiträge und Steuern), Forderungen aus Transferleistungen (z.B. Erstattungsansprüche aus Sozialhilfe und Jugendhilfe u.a.) und Privatrechtliche Forderungen (z.B. Verkauf, Vermietung und Verpachtung, Eintrittsgelder u.a.), sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In den Forderungen aus Energie- und

Wasserlieferungen ist der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten, der mit den aufgelaufenen Abschlagszahlungen saldiert wurde.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** in Höhe von 22.499 TEUR (Vorjahr: 29.145 TEUR) sind im Wesentlichen enthalten:

- Forderungen an das Finanzamt / Zollamt
- Rückforderung SGB II
- Weiterverrechnungen
- Vorschüsse und Abschläge
- Forderungen an Versicherungen
- Forderungen aus Mängelbeseitigung
- Darlehensforderung

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Unter dem Posten **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden Inhaberschuldverschreibungen bei der Sparkasse Münsterland Ost, Münster, ausgewiesen. Die Veränderung von 29.996 TEUR auf 6.002 TEUR ergibt sich, wie auch im Vorjahr, durch einen starken Verkauf an Wertpapierbeständen.

Liquide Mittel

Die **Liquiden Mittel** in Höhe von 159.787 TEUR betreffen im Wesentlichen Festgelder, Schulgirokonten, Bankguthaben und Kassenbestände. Ihr Anstieg ist insbesondere auf ein aufgenommenes Schuldscheindarlehen in Höhe von 70.000 TEUR zurückzuführen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.482 EUR auf 44.053 TEUR. Darin enthalten sind Disagios in Höhe von 491 TEUR (Vorjahr: 530 TEUR).

Der Posten setzt sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

- Vor Abschlussstichtag geleistete Ausgaben, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Im Wesentlichen betrifft dies die Transferzahlungen (Sozial- und Jugendhilfe für Januar 2013) und die Beamtenbesoldung.

- Geleistete Zuwendungen, die mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistung verbunden sind und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufzulösen sind. Im Wesentlichen sind hier gezahlte Zuschüsse in folgende Bereiche zu nennen:

- Ausbau / Förderung Tagesbetreuung, U3 und Jugendeinrichtung
- Förderung infrastruktureller Maßnahmen
- Sportförderung, Freibad Coburg, Sportinternat u.a.

2. Passiva

Eigenkapital

Allgemeine Rücklage

Die **allgemeine Rücklage** beträgt 761.990 TEUR (Vorjahr: 790.445 TEUR). Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus einer Zuführung in Höhe von 18.470 TEUR aus der allgemeinen Rücklage in die Ausgleichsrücklage sowie aus der Bildung einer Sonderrücklage in Höhe von 1.306 TEUR. Des Weiteren wird die allgemeine Rücklage durch ergebnisneutrale Konsolidierungsbuchungen zur Erstellung des Gesamtabchlusses beeinflusst, die sich ebenfalls insgesamt verringern auswirken.

Sonderrücklage

Die **Sonderrücklage** wurde mit 1.306 TEUR (Vorjahr: 0,00) in gleicher Höhe wie die Aktivierung der Finanzanlage Annette von Droste zu Hülshoff Stiftung gebildet, um der Nutzungsbeschränkung aus dem Stiftungsgeschäft und Stiftungsrecht und der damit verbundenen Beschränkung des Eigenkapitals Rechnung zu tragen.

Ausgleichsrücklage

Die im Rahmen der Eröffnungsbilanz (01.01.2008) der Stadt Münster einmal ermittelte und gebildete **Ausgleichsrücklage** gem. § 75 Abs. 3 GO beträgt 32.958 TEUR (Vorjahr: 57.589 TEUR). Die Ausgleichsrücklage dient zur Deckung von Fehlbeträgen in der Ergebnisrechnung. Solange Fehlbeträge durch Mittel der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden können, gilt der jeweilige städtische Haushalt insgesamt als ausgeglichen. Die Abweichung zum Vorjahr resultiert aus dem Jahresfehlbetrag 2011 der Stadt Münster in Höhe von 43.101 TEUR sowie einer Zuführung aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 18.470 TEUR.

Bilanzverlust

Der **Bilanzverlust** beläuft sich auf -53.956 TEUR (Vorjahr: -41.735 TEUR).

Entwicklung:

	<u>TEUR</u>
Gesamtjahresfehlbetrag 2012	-58.276
Gewinnvortrag aus 2011	8.244
Entnahme aus der Gewinnrücklage	29.962
Zuführung zur Gewinnrücklage	<u>-33.886</u>
Gesamtbilanzverlust 2012	<u>-53.956</u>

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr sowie die Entnahme und die Zuführung aus der Gewinnrücklage im Jahr 2012 resultieren aus den Gewinnverwendungsrechnungen der gemeldeten Einzelabschluss- und Konzerndaten der voll zu konsolidierenden Unternehmen. Die konzerninternen Verflechtungen werden hierbei nicht berücksichtigt (u.a. Vorabgewinnausschüttungen).

Sonderposten

Die **Sonderposten** zum 31.12.2012 belaufen sich insgesamt auf 1.433.652 TEUR (Vorjahr: 1.451.301 TEUR). Sie verringerten sich um 17.649 TEUR.

Es werden **Zuwendungen** und **Beiträge** von insgesamt 1.354.358 TEUR (Vorjahr: 1.369.460 TEUR) als Sonderposten ausgewiesen, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen geleistet wurden und nicht frei verwendet werden dürfen. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorgenommen. Die Sonderposten, die aus Beiträgen finanziert wurden (im Wesentlichen Kanalbaubeiträge und Beiträge nach dem Baugesetzbuch bzw. Kommunalabgabengesetz), werden auf der Grundlage von pauschalierten Bezuschlagungssätzen für Neuanschaffungen gebildet. Diese verringerten sich, weil die zeitanteilige Auflösung der Vorjahresbeträge sowie die ertragswirksame Auflösung im Fall von abgängigen Wirtschaftsgütern (Straßensanierung) höher waren als die im Jahr 2012 eingegangenen Beiträge.

Der **Sonderposten für den Gebührenaussgleich** in Höhe von 13.727 TEUR (Vorjahr: 14.697 TEUR) wird gebildet, um die Verpflichtungen aus Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte, die gem. § 6 KAG an den Gebührenzahler zurückzuführen sind, in der Bilanz offen auszuweisen. Die Überschüsse sind innerhalb einer Frist von vier Jahren nach ihrer Entstehung an die Gebührenpflichtigen zurückzuführen. Der Posten verringerte sich hauptsächlich durch die Inanspruchnahme für den Bereich der Abwasserbeseitigung.

Die **Sonstigen Sonderposten** in Höhe von 65.566 TEUR (Vorjahr: 67.144 TEUR) umfassen im Wesentlichen erhaltene Gelder für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Stellplatzablösebeträge, DSD-Überschüsse, Baukostenzuschüsse und Sonderposten für rechtlich unselbstständige Stiftungen.

Rückstellungen

Die **Pensionsrückstellungen** in Höhe von 457.310 TEUR (Vorjahr: 448.296 TEUR) beinhalten Verpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften und sonstige, direkte Pensionsverpflichtungen gegenüber tariflich Beschäftigten, die nicht durch entsprechende Umlagen der Zusatzversorgungskasse abgedeckt werden, weiterhin zusatzversorgungsrechtliche Risiken und Deputatverpflichtungen.

Ausgewiesen werden **Rückstellungen** für die Rekultivierung und Nachsorge von **Deponien** in Höhe von 55.168 TEUR (Vorjahr: 54.854 TEUR). Die ausgewiesenen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche Stilllegungs- und Nachsorgeverpflichtungen aus dem Betrieb der Zentraldeponien Münster I und II (ZDM I und II).

Die **Instandhaltungsrückstellungen** in Höhe von 5.710 TEUR (Vorjahr: 12.317 TEUR) wurden im Wesentlichen gebildet für:

- Hochbaumaßnahmen (u.a. Schulen, sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude)
- Tiefbau (u.a. Verkehrsflächen)
- Netzinstandhaltung
- GuD-Anlage
- Kleininstandhaltungen / Modernisierungen

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von 485 TEUR (Vorjahr: 1.810 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag.

Auf die Ermittlung der passiven latenten Steuern wurde im Gesamtabchluss verzichtet, da es sich hierbei um ein im kommunalen Umfeld wesensfremdes Element von nur nachrangiger Bedeutung handelt und der hierzu entstehende Aufwand zur Berechnung und Fortführung in keinem wirtschaftlichen Verhältnis steht. (Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses, 4. Auflage, August 2009, S. 170 ff.)

Die **Sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 114.645 TEUR (Vorjahr: 109.411 TEUR) nahmen im Wesentlichen durch die Erhöhung der Drohverlustrückstellungen zu. Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

- Drohverlustrückstellungen
- Altersteilzeitverpflichtungen
- ungewisse Verbindlichkeiten
- Urlaubs- / Überstundenansprüche
- VGM-Abrechnung
- Versorgungslasten
- ausstehende Eingangsrechnungen

Verbindlichkeiten

Die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten werden in einem **Verbindlichkeitspiegel** zusammengefasst dargestellt.

Gesamtverbindlichkeitspiegel (ergänzt Muster § 47 GemHVO NRW)

Art der Verbindlichkeit	31.12.2012 EUR	mit einer Restlaufzeit von			31.12.2011 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.012.075.471,55	41.692.789,94	166.270.650,62	804.112.030,99	932.573.673,53
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	36.045.428,45	4.149.033,28	31.896.395,17	0,00	35.750.278,75
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	7.979.397,79	375.197,56	2.145.609,55	5.458.590,68	8.369.380,42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.735.579,97	76.454.265,60	1.220.442,47	60.871,90	86.336.178,31
Sonstige Verbindlichkeiten	94.511.789,82	93.504.528,41	0,00	1.007.261,41	89.226.993,78
Summe aller Verbindlichkeiten	1.228.347.667,58	216.175.814,79	201.533.097,81	810.638.754,98	1.152.256.504,79

Besicherungen: Durch Grundpfandrechte besicherte Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 142.691 TEUR (Vorjahr: 133.224 TEUR).

Der Posten **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** betrifft ausschließlich Kredite, die aufgrund von Investitionsmaßnahmen aufgenommen wurden. Sie erhöhten sich im Berichtsjahr im Wesentlichen aufgrund aufgenommener Schuldscheindarlehen zur Finanzierung strategischer Projekte und zweier neu aufgenommener Darlehen bei der Sparkasse Münsterland Ost, Münster.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung** betreffen zwei in Schweizer Franken aufgenommene Kredite sowie einzelne Kontokorrentkredite zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit. Beide Kredite bewegen sich im Rahmen der Haushaltssatzung und der verwaltungsintern festgelegten Höchstgrenze für Liquiditätskredite in Fremdwährung.

Die **Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**, beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Genussscheinkapital, Leibrentenverträgen und öffentlich-privaten Partnerschaftsprojekten, ehem. PPP-Projekte.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** entstammen dem laufenden Geschäftsverkehr.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen enthalten:

- Stellplatzablösebeträge
- Investitionszuwendungen von Bund, Land und übrigen Bereichen, die noch nicht

- zweckentsprechend verwendet wurden
- Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern
- Überzahlungen aus der Leistungsabrechnung
- erhaltene Sicherheitsleistungen
- unklare Einzahlungen und erhaltene Anzahlungen

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 52.315 TEUR (Vorjahr: 55.225 TEUR) beinhaltet als wesentliche Positionen Gebühren für Grabnutzungen, Stellplatzablösebeträge, erhaltene Investitionszuschüsse, im Voraus empfangene Erbbauzinsen und Wegerechtsgebühren, vorausgezahlte Netzentgelte für das Strom- und Gasnetz und Erschließungskosten.

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Form von Bürgschaften/Patronatserklärungen in Höhe von 83.624 TEUR (Vorjahr: 83.305 TEUR) sowie in Form von Grundschulden in Höhe von 14.054 TEUR (Vorjahr: 13.690 TEUR).

Finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen wesentliche langfristige finanzielle Verpflichtungen aus vertraglichen Vereinbarungen für die Restabfallbehandlung bis zum 31.05.2015. Eine betragsmäßige Angabe dieser finanziellen Verpflichtungen ist nicht möglich, da die Höhe insbesondere von den zukünftigen angelieferten Mengen abhängig ist.

Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus Fehlbeträgen Gebühren rechnender Bereiche nach § 6 Kommunalabgabengesetz in Höhe von 907 TEUR.

Finanzielle Verpflichtungen, bis zu einer Höchstgrenze von 9.800 TEUR, können sich aus der Beteiligung an der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, durch die Investitionen in Projekte zur regenerativen Energieerzeugung ergeben. Die Höhe ist von den jeweils erworbenen Projekten abhängig und beträgt zum Bilanzstichtag 3.544 TEUR (Vorjahr: 1.799 TEUR).

Für die Jahre 2013 bis 2017 wurde eine Kapitalerhöhung für den FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven in Höhe von 5.300 TEUR p.a. beschlossen. Hieraus entsteht für die Stadtwerke Münster GmbH eine jährliche Belastung von 1.900 TEUR.

Aus Miet-, Pacht- und Leasing-Verträgen mit einer Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren resultieren jährliche Verpflichtungen in Höhe von 2.054 TEUR (Vorjahr: 2.214 TEUR). Weiterhin besteht aus geschlossenen Dienstleistungsverträgen zur Durchführung von Messstellenbetrieb und Messdienstleistungen eine Zahlungsverpflichtung für das Jahr 2013 in Höhe von 8.380 TEUR.

Im Investitionsbereich belaufen sich die Bestellverpflichtungen auf 4.515 TEUR (Vorjahr: 7.933 TEUR).

Zur Absicherung von Lieferverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit Sondervertrags- und Tarifkunden des Versorgungsbereichs sind in verantwortungsvoller unternehmerischer Risikovor-sorge in die Zukunft gerichtete Verträge über den Bezug von Energie und Wasser geschlossen worden.

VI. Angaben zu Posten der Gesamtergebnisrechnung

1. Ordentliche Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben	2012	2011
	TEUR	TEUR
Steuern	426.198	462.610
Ähnliche Abgaben	17.202	12.318
Gesamt	443.400	474.928

Die **Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben** resultieren sämtlich aus Erträgen der Kernverwaltung. Im Wesentlichen sind hier die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie die Grundsteuer enthalten, die gegenüber dem Vorjahr geringer ausfielen. Hinzu kommen Leistungen wegen der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende und Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich.

In den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** in Höhe von 82,3 Mio. EUR (Vorjahr: 76,2 Mio. TEUR), die ausschließlich aus der Kernverwaltung resultieren, sind im Wesentlichen die Zuwendungen und Umlagen der Jugendhilfe mit 44,6 Mio. EUR (Vorjahr: 29,3 Mio. EUR) und die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 26,3 Mio. EUR (Vorjahr: 24,9 Mio. EUR) enthalten. Der Mehrertrag ist vor allem auf die Landeszuweisungen für den Bereich Kinderbetreuung U3 zurückzuführen.

Die **sonstigen Transfererträge** in Höhe von 16,6 Mio. EUR (Vorjahr: 7,6 Mio. EUR) resultieren ausschließlich aus der Kernverwaltung und setzen sich aus dem Ersatz von Leistungen der Sozialhilfe in Höhe von 12 Mio. EUR (Vorjahr: 2,9 Mio. EUR) und dem Ersatz von Leistungen der Jugendhilfe in Höhe von 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR) zusammen. Die Mehrerträge sind im Wesentlichen auf die Übernahme der SGB II Leistungen in die kommunale Trägerschaft (Altforderungen) zurückzuführen.

Der Posten **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** in Höhe von 141,4 Mio. EUR (Vorjahr: 143,1 Mio. EUR) setzt sich aus Gebühren und Beiträgen zusammen. Darin enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Gebühren von 22,5 Mio. EUR (Vorjahr: 22,7 Mio. EUR).

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** in Höhe von 526,4 Mio. EUR (Vorjahr: 486,4 Mio. EUR) teilen sich auf folgende Bereiche auf:

- Versorgungs- und Verkehrsbereich
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen
- Abfallverwertung und -abfuhr
- BGA DSD + Containerdienst
- Immobilienbewirtschaftung und -verkauf
- Betreuungstätigkeit

Der Anstieg ist vor allem auf den Versorgungs- und Verkehrsbereich zurückzuführen. Die Zunahme im Versorgungsbereich ist preis- bzw. mengenbedingt verursacht.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** betragen insgesamt 114,3 Mio. EUR (Vorjahr: 43,0 Mio. EUR). Die Mehreinnahmen begründen sich im Wesentlichen durch die Übernahme des Bereiches Grundsicherung nach dem SGB II.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** in Höhe von 80,2 Mio. EUR (Vorjahr: 75,1 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen:

- Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigung
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
- Konzessionsabgaben
- nachträgliche Kreditorengutschriften
- Erträge aus der Veräußerung von Anlagegegenständen
- Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten

Die Zunahme ergibt sich vor allem durch die Auflösung von Wertberichtigungen von Forderungen aus Vorjahren und Auflösungen von Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

2. Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen	2012	2011
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	217.198	201.917
Soziale Abgaben	34.574	31.925
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	31.366	29.482
Versorgungsaufwendungen	14.648	24.801
Gesamt	297.786	288.125

In den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind Zuführungen in die Pensionsrückstellungen in Höhe von 17.367 TEUR (Vorjahr: 16.895 TEUR) enthalten.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von 472,1 Mio. EUR (Vorjahr: 432,4 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen:

- Energie / Wasser / Abwasser
- Bezogene Leistungen
- Unterhaltung des Infrastrukturvermögens / bebauter Grundstücke
- Bewirtschaftung bebauter Grundstücke
- Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
- Fertigung / Vertrieb / Waren
- Sanierung und Rekultivierung ZDM I und II

Die den **bilanziellen Abschreibungen** zu Grunde liegenden Nutzungsdauern weichen in Einzelfällen von der NKF Rahmentabelle und den örtlichen Nutzungsdauern der Stadt Münster ab. Aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes/Einfluss auf die VSEF-Lage wurde eine Anpassung der Nutzungsdauern der Verwaltungsgebäude erforderlich (§ 308 Abs. 2 S. 3 HGB). Die Höhe der Abschreibungen insgesamt beträgt 133,7 Mio. EUR (Vorjahr: 133,6 Mio. EUR).

Der Posten **Transferaufwendungen** in Höhe von 423,0 Mio. EUR (Vorjahr: 338,3 Mio. EUR) betrifft im Wesentlichen die Bereiche:

- Grundsicherung nach dem SGB II
- Jugendhilfe
- Landschaftsumlage
- übrige Soziale Leistungen
- Gewerbesteuerumlage
- Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit

Die Zunahme der Transferaufwendungen wird im Wesentlichen durch die Kosten der Grundsicherung nach dem SGB II begründet.

In den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** in Höhe von 109,3 Mio. EUR (Vorjahr: 119,2 Mio. EUR) sind im Wesentlichen enthalten:

- Mieten / Pachten / Erbbauzinsen
- IT-Dienstleistungen
- Aufwendungen aus Verlustübernahme
- Prüfungs- und Beratungskosten
- Aufwendungen bezogene Leistungen Verwaltung und Vertrieb
- Versicherungen
- Steuern vom Einkommen und Ertrag

3. Gesamtergebnis

Das **Gesamtfinanzergebnis** beläuft sich auf -34,3 Mio. EUR (Vorjahr: -34,5 Mio. EUR). Das Ergebnis zeigt sich gegenüber dem Vorjahr unverändert und wird weiterhin durch die hohen Zinsaufwendungen in Höhe von 38,4 Mio. EUR (Vorjahr: 39,7 Mio. EUR) beeinflusst.

Das **außerordentliche Gesamtergebnis** beträgt -149 TEUR (Vorjahr: 0 EUR). Das außerordentliche Ergebnis resultiert aus der Anwachsung gem. § 738 Abs. 1 Satz 1 BGB der Energiepark Wietze GmbH & Co. WP WIE KG.

Es ergibt sich insgesamt ein **Gesamtjahresfehlbetrag** in Höhe von -58.276 TEUR (Vorjahr: -33.618 TEUR), welches im Wesentlichen auf den Anstieg der ordentlichen Aufwendungen zurück zu führen ist. Hier zeigt sich vor allem ein Anstieg der Transferaufwendungen um 84.711 TEUR und der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 39.766 TEUR.

VII. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt 2012 wurden im Konzern 6.762 Mitarbeiter (Vorjahr: 6.466) beschäftigt.

VIII. Erweiterung des Gesamtanhangs

Die Kapitalflussrechnung (nach DRS 2) stellt sich wie folgt dar:

			2012	2011
			TEUR	TEUR
1.	+/-	Ordentliches Ergebnis vor a.o. Posten des Konzerns (einschl. Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern)	-58.126	-33.618
2.	+/-	Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des AV	138.879	122.842
3.	+/-	Zu-/Abnahmen der Rückstellungen	6.630	-7.834
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-54.875	-55.703

5.	-/+	Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-11.415	-3.546
6.	-/+	Zu-/Abnahme der Vorräte, Forderungen sowie and. Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	31.731	-46.148
7.	+/-	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie and. Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.224	27.419
8.	+/-	Ein-/Auszahlungen aus a.o. Posten	-149	0
9.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	46.451	3.412
10.		Einzahlungen aus Anlagenabgängen des Sachanlagevermögens	20.572	45.674
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-109.221	-102.523
12.	+	Einzahlungen aus Anlagenabgängen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-651	-711
14.	+	Einzahlungen aus Anlagenabgängen des Finanzanlagevermögens	709	13.664
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-21.381	-5.983
16.	+	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
17.	-	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
18.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen i.R. der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
19.	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen i.R. der kurzfristigen Finanzdisposition	0	-498
20.	+	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen u. Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	3.727	37.708
21.	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-21.377	-4.695
22.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-127.622	-17.364
23.		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	22
24.	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0
25.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	79.797	24.112
26.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-390	-41.406
27.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	79.407	-17.272
28.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.764	-31.224
29.	+/-	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
30.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	162.094	194.118
31.	+/-	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	5.458	-800
32.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	165.788	162.094

Der Finanzmittelfond setzt sich aus den Kassenbeständen und den Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 159.787 TEUR, den Kontokorrentkrediten in Höhe von 1 EUR und den kurzfristigen Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 6.002 TEUR zusammen.

Gesamtlagebericht 2012

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	1
Geschäftsverlauf.....	1
Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage.....	2
Vermögens- und Schuldengesamtlage.....	2
Ergebnisgesamtlage.....	4
Finanzgesamtlage.....	5
NKF-Kennzahlenset NRW.....	5
Nachtragsbericht.....	7
Chancen und Risiken.....	7
Prognosebericht.....	9
Organe und Mitgliedschaften.....	11

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Gesamtabchluss legt die Stadt Münster den dritten konsolidierten Abschluss vor. Dem Gesamtabchluss ist gem. § 116 GO NRW i.V.m. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW unter Beachtung ordnungsgemäßer Buchführung ein Gesamtlagebericht beizufügen. Der Gesamtlagebericht hat das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild, hinsichtlich der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage einschließlich der Betriebe zu erläutern.

Geschäftsverlauf

Die allgemeine konjunkturelle Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland wurde im Geschäftsjahr 2012 durch das schwierige internationale Umfeld und insbesondere durch die Finanzkrise im Euro-Wirtschaftsraum belastet. Dennoch erwies sich die wirtschaftliche Entwicklung im Jahresverlauf als recht widerstandsfähig und wurde trotz der bestehenden Unsicherheiten nicht entscheidend eingetrübt. Zwar verlangsamte sich das Exportwachstum, bislang blieben aber sowohl die Binnenkonjunktur als auch die Exportwirtschaft recht stabil. Angesichts der schwächeren Konjunktur zeigte sich der Arbeitsmarkt nach wie vor sehr robust. Die privaten Konsumausgaben zeigten eher eine zurückhaltende Entwicklung.

Das Gesamtjahresergebnis des Gesamtkonzerns hängt im Wesentlichen mit den Ergebnissen aus folgenden Bereichen zusammen:

- Gemeindesteuern und ähnliche Abgaben
- Energie- und Wasserversorgung
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Vermietungs- und Eigenheimgeschäft
- Abfallentsorgung und Straßenreinigung
- Bürgerorientierte Dienstleistungen

Im Bereich der Gemeindesteuern konnte durch die Gewerbesteuerereinnahmen insgesamt weniger Ertrag erzielt werden als bereits ursprünglich aufgrund der negativen Entwicklung im ersten Halbjahr 2012 prognostiziert wurde.

Im Bereich der Energieerzeugung und der Wasserversorgung wirkte sich die konjunkturelle Entwicklung nur in begrenztem Maß auf die Geschäftsentwicklung aus, da das Vertriebs- und Versorgungsgebiet der Stadtwerke Münster stark vom Handels- und Dienstleistungssektor sowie von Privatkunden geprägt ist. Lediglich der Absatz an Industriekunden zeigte eine stärkere Abhängigkeit von der bundesdeutschen Konjunkturentwicklung und damit eine gewisse Stabilität.

In den Bereichen Vermietungs- und Eigenheimgeschäft der Wohn+Stadtbau, die vorrangig der Zwecksetzung einer sicheren und sozial verantwortlichen Wohnungsversorgung der breiten

Schichten der Bevölkerung folgen, konnte durch eine hohe Nachfrage ein gutes Ergebnis, vor allem im preisgünstigen Mietbereich, erzielt werden. Die Kündigungsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Das Eigenheimgeschäft verlief im Jahre 2012 sehr gut. Der Bereich der Gewerbevermietung zeigt sich ausgeglichen. Zum 31.12.2012 gab es bei der Wohn+Stadtbau keine Leerstände (> 3 Monate).

Im Bereich Abfallentsorgung und Straßenreinigung konnte weiterhin gleichermaßen erfolgreich den ökologischen Zielsetzungen sowie den Belangen der Nutzer/Gebührentzahler im Hinblick auf die Gestaltung der Kosten-Nutzen-Relation des Leistungsangebotes entsprochen werden. Das Hauptziel besteht dabei weiterhin in der Sicherung sozialverträglicher Gebühren für die hoheitlichen Kernaufgaben Abfallentsorgung und Straßenreinigung unter Beibehaltung bürgerorientierter Dienstleistungsangebote mit einem hohen Qualitätsstandard. Bei der Stadt Münster wird eine angemessene Eigenkapitalverzinsung berücksichtigt, die bei der Gebührenkalkulation für die Stadtreinigungs- und Abfallgebühren der AWM durch die Berechnung kalkulatorischer Zinsen finanziell realisiert wird.

Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage

Vermögens- und Schuldengesamtlage

Nachfolgend eine Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur des Gesamtkonzerns Stadt Münster zum 31.12.2012, im Vergleich zum Vorjahr:

Aktiva		31.12.2012		31.12.2011	
		Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
1.	Anlagevermögen	3.709	91	3.707	91
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	137	3	150	4
1.2	Sachanlagen	3.419	84	3.424	84
1.3	Finanzanlagen	153	4	133	3
2.	Umlaufvermögen	337	8	343	8
2.1	Vorräte	75	2	75	2
2.2	Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	96	2	106	3
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	6	0	30	1
2.4	Liquide Mittel	160	4	132	3
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	44	1	42	1
	Summe Aktiva	4.090	100	4.092	100

Passiva		31.12.2012		31.12.2011	
		Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
1.	Eigenkapital	742	19	806	20
1.1	Allgemeine Rücklage	762	19	790	19
1.2	Sonderrücklagen	1	0	0	0
1.3	Ausgleichsrücklage	33	1	58	1
1.4	Bilanzverlust	-54	-1	-42	-1
2.	Sonderposten	1.434	35	1.452	35

3.	Rückstellungen	633	15	627	15
4.	Verbindlichkeiten	1.229	30	1.152	28
5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	52	1	55	1
	Summe Passiva	4.090	100	4.092	100

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2012 beträgt 4.090 Mio. EUR (Vorjahr: 4.092 Mio. EUR) und hat sich somit nur geringfügig verringert.

Das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen setzt sich zu rd. 91 % aus langfristig orientiertem Anlagevermögen zusammen, dies hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Davon entfallen rd. 3,4 Mrd. EUR auf das Sachanlagevermögen und rd. 153 Mio. EUR auf die Finanzanlagen. Bei den Sachanlagen stellt das Infrastrukturvermögen (u.a. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen) den größten Anteil dar. Von den Finanzanlagen entfallen ca. 35 Mio. EUR auf Anteile an verbundenen Unternehmen, die aufgrund der untergeordneten Bedeutung für den Gesamtabchluss nicht konsolidiert wurden, weiterhin ca. 42 Mio. EUR auf Anteile an assoziierten Unternehmen und ca. 43 Mio. EUR auf Ausleihungen, davon ca. 39 Mio. EUR auf Ausleihungen an Beteiligungen. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich bei den immateriellen Vermögensgegenständen durch die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Kapitalkonsolidierung sowie bei den Finanzanlagen durch den Kauf von Anteilen an der Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG. Das mittel- bzw. kurzfristig gehaltene Vermögen im Gesamtkonzern beläuft sich, wie auch im Vorjahr, auf ca. 9 % der Gesamtbilanzsumme. Dabei entfallen ca. 75 Mio. EUR auf Vorräte, ca. 96 Mio. EUR auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, ca. 6 Mio. EUR auf Wertpapiere, ca. 160 Mio. EUR auf Liquide Mittel und ca. 44 Mio. EUR auf den Rechnungsabgrenzungsposten. Wesentliche Veränderungen ergaben sich aufgrund verkaufter Anteile im Bereich Wertpapiere.

Die auf der Passivseite dargestellte Kapitalstruktur der Gesamtbilanz gibt über die Finanzierung des Vermögens des Gesamtkonzerns Auskunft. Die Eigenkapitalquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1 % auf 19 %. Hiervon fallen ca. 19 % auf die allgemeine Rücklage und ca. 1 % auf die Ausgleichsrücklage. Der Anteil der Ausgleichsrücklage ist im Vergleich zum Vorjahr u.a. aufgrund der Inanspruchnahme für den Jahresfehlbetrag 2011 der Konzernmutter gesunken. Der Bilanzverlust beträgt ca. 54 Mio. EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Eine wesentliche Position auf der Passivseite sind die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge in Höhe von ca. 1.354 Mio. EUR. Dies resultiert daraus, dass das Sachanlagevermögen in vielen Fällen durch Erschließungsbeiträge und Zuwendungen des Bundes und des Landes mit finanziert wurde (rd. 33 %). In der Bilanz sind diese Förderungen als Sonderposten auszuweisen und entsprechend der Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes erfolgswirksam aufzulösen. Weiterhin handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in Höhe von ca. 1.012 Mio. EUR und Pensionsrückstellungen in Höhe von ca. 457 Mio. EUR.

Ergebnisgesamtlage

Das Gesamtergebnis stellt sich wie folgt dar:

	2012		2011	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	444	31	475	36
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	82	6	76	6
Sonstige Transfererträge	17	1	8	1
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	141	10	143	11
Privatrechtliche Leistungsentgelte	526	37	486	37
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	114	8	43	3
Sonstige ordentliche Erträge	80	6	75	6
Aktivierete Eigenleistungen	6	0	7	1
Bestandsveränderungen	2	0	-1	0
Ordentliche Gesamterträge	1.412	100	1.312	100
Personalaufwendungen	283	20	263	20
Versorgungsaufwendungen	15	1	25	2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	472	33	432	33
Bilanzielle Abschreibungen	134	8	134	10
Transferaufwendungen	423	29	338	26
Sonstige ordentliche Aufwendungen	109	8	119	9
Ordentliche Gesamtaufwendungen	1.436	102	1.311	100
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-24	-2	1	0
Beteiligungsergebnis	-1	0	-1	0
Zinsergebnis	-33	-2	-34	-3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag	-58	-5	-34	-3
Gewinnvortrag	8	1	3	0
Entnahme aus der Gewinnrücklage	30	2	0	0
Zuführung zur Gewinnrücklage	-34	-2	-11	-1
Gesamtbilanzgewinn/-verlust	-54	-4	-42	-4

Die Ordentlichen Gesamterträge in Höhe von 1.412 Mio. EUR (Vorjahr: 1.312 Mio. EUR) konnten gegenüber dem Vorjahr um 100 Mio. EUR verbessert werden. Dazu haben vor allem, wie im letzten Jahr, die Bereiche Privatrechtliche Leistungsentgelte mit 37 %, Steuern und ähnliche Abgaben mit 31 % und Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte mit 10 % beigetragen. Ein deutlicher Anstieg im Bereich Kostenerstattungen und Kostenumlagen um 71 Mio. EUR, im Wesentlichen durch die Übernahme des Bereiches Grundsicherung nach dem SGB II, hat sich ebenfalls positiv ausgewirkt. Insgesamt fielen allerdings die Einnahmen aus Steuern und ähnlichen Abgaben wesentlich geringer aus als im Vorjahr.

Die Ordentlichen Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.436 Mio. EUR (Vorjahr: 1.311 Mio. EUR) setzen sich, ebenfalls wie im letzten Jahr, im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 33 %, den Transferaufwendungen mit 29 % und den Personalaufwendungen mit 20 % zusammen. Ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist vor allem im Bereich Transferaufwendungen um 85 Mio. EUR zu verzeichnen. Dies begründet sich im Wesentlichen durch die Übernahme des Bereiches Grundsicherung nach dem SGB II.

Es ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr verschlechtertes Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -24 Mio. EUR (Vorjahr: 1 Mio. EUR). Der Gesamtjahresfehlbetrag beläuft sich auf -58 Mio. EUR (Vorjahr: -34 Mio. EUR), wozu neben den insgesamt gestiegenen Aufwendungen auch ein negatives Zinsergebnis in Höhe von -33 Mio. EUR (Vorjahr: -34) beigetragen hat.

Nach Berücksichtigung von Gewinnvorträgen und Entnahmen/Zuführungen in die Gewinnrücklagen ergibt sich ein Gesamtbilanzverlust in Höhe von -54 Mio. EUR (Vorjahr: -42 Mio. EUR).

Trotz der umfangreichen Konsolidierungsbemühungen in den vergangenen Jahren besteht weiterhin ein strukturelles Defizit im Einzelabschluss der Stadt Münster, das sich ebenfalls in der Gesamtergebnisrechnung niederschlägt.

Finanzgesamtlage

Zur Darstellung von Herkunft und Verwendung der Finanzmittel des abgelaufenen Geschäftsjahres verweisen wir auf die nach DRS 2 (Deutsche Rechnungslegungs Standards) erstellte Kapitalflussrechnung des Gesamtkonzerns (siehe Gesamtanhang 2012), sowie auf die NKF – Kennzahlen zur Finanzlage.

NKF – Kennzahlenset NRW

Die Kennzahlen dienen der Analyse folgender Bereiche:

- Gesamtsituation
- Vermögenslage
- Finanzlage
- Ertragslage

Nr.	Kennzahl	Analyse	Wert 2012 in %	Wert 2011 in %	Wert 2010 in %
Hauswirtschaftliche Gesamtsituation					
1.	Aufwandsdeckungsgrad	Die ordentlichen Aufwendungen werden zu 98 % durch die ordentlichen Erträge gedeckt.	98	100	98

2.	Eigenkapitalquote 1	Die Kennzahl misst den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtvolumen der Bilanz. Je höher diese Kennzahl ist, desto tendenziell unabhängiger ist man von Fremdkapitalgebern. Die durchschnittliche Eigenkapitalquote in Deutschland liegt bei 20-30 %.	19	20	20
3.	Eigenkapitalquote 2	Zusätzlich zum "echten" Eigenkapital werden hier die Sonderposten (Zuschüsse und Beiträge) dem Gesamtvolumen gegenübergestellt.	51	53	54
4.	Fehlbetragsquote	Das negative Gesamtergebnis von 58 Mio. EUR macht ca. 7 % der Summe aus Ausgleichsrücklage und Allgemeiner Rücklage aus.	7	5	7

Kennzahlen zur Vermögenslage

5.	Infrastrukturquote	44 % des gesamten Vermögens sind langfristig in der Infrastruktur gebunden.	44	45	44
6.	Abschreibungsintensität	Die Kennzahl stellt die Abschreibungen auf das Anlagevermögen den gesamten ordentlichen Aufwendungen gegenüber. Das ordentliche Ergebnis wird mit einem Anteil von 9 % durch Abschreibungen belastet.	9	10	10

Kennzahlen zur Finanzlage

7.	Anlagendeckungsgrad 2	Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist.	92	92	92
8.	Liquidität 2. Grades	Die Liquidität 2. Grades gibt an, inwieweit die Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken.	79	81	76
9.	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten beträgt ca. 5 % an der Gesamtbilanzsumme.	5	5	7
10.	Zinslastquote	Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.	3	3	3

Kennzahlen zur Ertragslage

11.	Steuerquote	Die Kennzahl gibt den Anteil der Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen wieder.	31	36	32
12.	Zuwendungsquote	Die Zuwendungsquote stellt den Anteil der Erträge aus Zuwendungen an den gesamten ordentlichen Erträgen dar.	6	6	8
13.	Personalintensität I	Die Personalintensität I stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen dar.	20	20	19

14.	Personalintensität II	Die Personalintensität II stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Erträgen dar.	20	20	19
15.	Sach- und Dienstleistungsintensität	Die Kennzahl gibt den Anteil, der durch Sach- und Dienstleistungen Dritter im Verhältnis zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen entstanden ist, wieder.	33	33	33
16.	Transferaufwandsquote	Die Kennzahl stellt den Anteil der Transferaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen dar.	29	26	25

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2012 eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Gesamtkonzerns gehabt hätten, lagen nicht vor.

Chancen und Risiken

Die Risikoaspekte der Beteiligungsunternehmen werden durch das bei der Gesamtkonzernmutter bestehende Beteiligungsmanagement angemessen berücksichtigt. Die Arbeit des Beteiligungsmanagements wird durch das AWR regelmäßig überprüft.

Die Vertreter der Stadt Münster in den zuständigen Organen der Beteiligungsgesellschaften verfolgen alle relevanten Vorgänge und Entwicklungen. Über wichtige Ereignisse berichten die zuständigen Personen dem Verwaltungsvorstand.

Weiterhin wird durch das unterjährige Finanzcontrolling der Stadt Münster die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage verfolgt, um ggf. rechtzeitig steuernd eingreifen zu können. Durch die vierteljährliche Konzernberichterstattung wird dem Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen durch das Beteiligungsmanagement regelmäßig über die Entwicklung in den steuerungsrelevanten Unternehmen berichtet. Über die Konzern-Scorecard wird für die steuerungsrelevanten Unternehmen ein Überblick über die Steuerungsgrößen Leistungszielerreichung, Bestandssicherheit, Nachhaltigkeit und Rentabilität unter Zugrundelegung der jeweiligen Jahresabschlüsse gegeben.

Im Focus des unterjährigen Finanzcontrollings der Stadt Münster stehen vor allem die risikobehafteten Aufwands- und Ertragsbereiche. So wird vor allem die Entwicklung der Steuereinnahmen, insbesondere die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, regelmäßig analysiert, da diese Einnahmen eine wesentliche Einflussgröße auf das Jahresergebnis der Stadt und den Gesamtabschluss darstellen. Hinsichtlich der Aufwandsseite, stellt der Sozialhilfebereich mit der schwer vorhersehbaren Veränderung der Fallzahlen ein allgemeines Finanzrisiko dar.

In den nächsten Jahren wird die Bereitstellung von ausreichend Wohnraum für die Bevölkerung der Stadt Münster sowie die adäquate Versorgung der steigenden Anzahl von Flüchtlingen eine große Herausforderung darstellen.

Trotz der eingeleiteten Sparmaßnahmen wird weiterhin mit steigenden Aufwendungen, insbesondere im Sozialbereich, gerechnet. Diese können durch erhöhte Landeszuweisungen kompensiert werden, z.B. durch Rückzahlungen des Landes aufgrund des Einheitslastenabrechnungsgesetzes und die erhöhten Schlüsselzuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

Die Chancen werden in einer weiteren positiven Stadtentwicklung gesehen. Die durch den Abzug der britischen Streitkräfte und ihrer Angehörigen frei werdenden innerstädtischen Flächen können u. a. für dringend benötigten Wohnraum nutzbar gemacht werden. Nach der letzten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes NRW wird bis zum Jahr 2030 mit einem Bevölkerungszuwachs auf über 325.000 Einwohner gerechnet.

Auf Grundlage des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) werden nach dem bei den Stadtwerken Münster eingesetzten Risikomanagementsystem bestehende und potenzielle Risiken beurteilt und bewertet. Sämtliche den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen sollen frühzeitig erkannt werden, um rechtzeitig notwendige Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Bestandteil des Systems sind regelmäßige und koordinierte Informationsflüsse zwischen den Unternehmensbereichen und der Geschäftsführung. Die operativen Beteiligungsgesellschaften sind in dieses Informations- und Kontrollsystem eingebunden. Die aktuelle Risikoanalyse bewertet sowohl die für das laufende Geschäftsjahr 2013 benannten Risiken als auch die weiteren, mittelfristig erkennbaren Risiken. Für die Stadtwerke Münster als Energieversorgungs- und Energieerzeugungsunternehmen stellen die differenzierten Preisentwicklungen auf den internationalen Energiemärkten und ihre Folgen für die Beschaffungs- und Verkaufspreise und -mengen einen wesentlichen Risikobereich dar, der einer laufenden Risikosteuerung bedarf. Diese Risiken werden in den regelmäßigen Sitzungen des Risikokomitees diskutiert, bewertet und es werden Handlungsoptionen festgelegt. Im Rahmen angemessener Rückstellungen werden verbleibende Risiken bewertet, so dass die Ergebnisbelastung zukünftiger Perioden antizipiert werden kann. Dies gilt auch für die Risiken der konventionellen Stromerzeugung aufgrund der Preisentwicklung auf dem Strommarkt, die sowohl die gasbasierte Erzeugung in der GuD-Anlage am Standort Hafen als auch die steinkohlebasierte Erzeugung in dem Steinkohlekraftwerk Hamm betreffen. Die Risiken der Stadtwerke Münster wurden sowohl einzeln als auch kumulativ bewertet und werden nicht als bestands- oder entwicklungsgefährdend eingeschätzt.

Die Wohn+Stadtbau hat ein EDV-gestütztes Risikofrüherkennungssystem installiert. Frühwarnsignale werden definiert und über monatliche Auswertungen u.a. über die Vermietungssituation, Verkaufsstand, Bautätigkeit, Kostenentwicklung und Zahlungsbestände aus dem Baubuch analysiert. Weiterhin wird eine kontinuierliche Berichterstattung durchgeführt, die in die allgemeinen Geschäftsprozesse integriert ist. Des Weiteren können Risiken des Bauträgergeschäftes begrenzt werden, da nur begrenzt auf Vorrat gebaut wird. Bei der Wohn+Stadtbau sind bestandsgefährden-

de Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage negativ beeinflussen könnten, nicht erkennbar.

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster haben bereits im Jahr 2001 ein Risikomanagementsystem eingeführt, um bestehenden und möglichen Risiken für das Unternehmen frühzeitig und wirksam begegnen zu können. Dieses entspricht den Maßgaben des am 01.05.1998 in Kraft getretenen Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie dem § 10 der mit Wirkung vom 24.11.2004 in Kraft getretenen EigVO NRW.

Das Risikomanagement bei den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster besteht aus drei aufeinander aufbauenden Abschnitten, d. h. der Risikoinventur, der Risikobewertung und der Risikofrüherkennung (definierte Kennzahlen und Toleranzgrenzen) und -handhabung. Ein Risikobericht 2012/2013 ist erstellt worden. Alle erkannten Risiken werden kontinuierlich beobachtet und bewertet. Über die allgemeinen Risiken der möglichen Änderung in Politik, Rechtslage und Wettbewerb hinaus sind hier im Wesentlichen zukünftige Haftpflichtschäden in Höhe von ca. 26 Mio. EUR Versicherungssumme, nicht versicherte Schäden auf dem Betriebshof und die Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes/Abfallwirtschaftsplan zu nennen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden keine neuen Risiken inventarisiert. Um Risiken vor allem in Schadensfällen zu vermeiden, zu verringern oder zu kompensieren, sind entsprechende Vorsorgemaßnahmen getroffen worden.

Prognosebericht

Die Haushaltsentwicklung macht deutlich, dass die vom Rat Ende 2009 gefassten haushaltspolitischen Zielvorgaben

- Vermeidung der Haushaltssicherung
- maximales Haushaltsdefizit von 20 Mio. EUR im Jahr 2014
- originär ausgeglichener Haushalt ab dem Jahr 2020

nur durch weitere Konsolidierungsanstrengungen erreicht werden können.

Im Rahmen der Beschlussfassung zum Haushalt 2013 wurde daher vom Rat ein Handlungsprogramm zur dauerhaften Konsolidierung der städtischen Finanzen verabschiedet. Die konkrete und konsequente Umsetzung wird durch ein intensives Controlling begleitet und ist über das Jahr 2017 hinaus weiter zu entwickeln.

Bei den Stadtwerken Münster wird auch im Jahr 2013 die Umsetzung der Strategie 2020 weiter fortgesetzt. Die Schwerpunkte liegen neben der nachhaltigen und qualitätsorientierten Investitionspolitik für die bestehenden Assets der Stadtwerke Münster, insbesondere in den Bereichen Netze und öffentlicher Personennahverkehr, weiterhin in Projekten in den Bereichen regenerative Energieerzeugung, Schaffung kommunaler Mehrwerte für die Kunden in Münster und Fortführung der Regionalisierungsstrategie. Die derzeit schwierige Ertragslage im Bereich der konventionellen Energieerzeugung gibt Anlass, die Umsetzung der damit verbundenen Strategie sowohl zeitlich als auch inhaltlich flexibel zu gestalten. Deshalb werden die Stadtwerke Münster zunächst Ihre Pla-

nungen zur Errichtung einer dritten Gasturbine in ihrem GuD-Kraftwerk zurückstellen. In den kommenden Jahren sind stattdessen an dezentralen Standorten im Stadtgebiet von Münster bis zu vier große Blockheizkraftwerke vorgesehen. Diese lassen sich flexibler einsetzen und bieten zudem technische und wirtschaftliche Vorteile in der Auslastung des Fernwärmenetzes. Mit dieser dezentralen Lösung lässt sich eine vergleichbare atomstromfreie und umweltfreundliche Erzeugungsleistung erreichen. Die endgültige Bauentscheidung wird in Abhängigkeit von der abschließenden noch zu prüfenden Wirtschaftlichkeit im Laufe des Jahres 2013 getroffen.

Die Strategie 2020 ermöglicht eine positive stabile Entwicklung, die andererseits von dem weiter intensiven Wettbewerb im Energievertrieb und den deutlichen Belastungen aus der konventionellen Stromerzeugung geprägt wird.

Die Stadtwerke Münster erwarten für das Jahr 2014 ein Umsatzwachstum aus der Rück- und Neukquisition insbesondere in den Geschäftskundensegmenten des Energievertriebs, durch eine Weiterführung der Ausbaustrategie in der Fernwärmeversorgung sowie durch die weitere Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Personennahverkehrs mit dem elektronischen Ticket der PlusCard als Erfolgstreiber. Die Strategie 2020 wird grundsätzlich auch in 2014 weiterverfolgt werden. Möglicherweise ergeben sich einige Anpassungen für das Investitionsprogramm im Erzeugungsbereich in Abhängigkeit von der energiepolitischen Entwicklung in Deutschland. Ziel bleibt weiterhin eine ressourcenschonende und umweltfreundliche Erzeugungsstruktur mit einem hohen regenerativen Anteil.

Die Strategie 2020 wurde ganz gezielt auf mehrere Säulen gestützt, ohne sich damit vom Kerngeschäft zu entfernen. Die Energiebranche steht in Deutschland vor einem Prozess des umfassenden Wandels und der Neufindung. Der Ergebnisdruck wird in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter zunehmen. Die Stadtwerke Münster sind mit ihrer Strategie gut darauf vorbereitet.

Zum 01. September 2012 wurde für ein Jahr in zwei Modellgebieten in Münster eine Wertstofftonne unter kommunaler Trägerschaft eingeführt, um die Erfolge bei der getrennten Erfassung und Verwertung von Wertstoffen über die bestehenden Behältersysteme und Recyclinghöfe weiter zu erhöhen. In 2013 wird die AWM unter Einbeziehung dieser Ergebnisse ein Konzept für die Optimierung der Wertstoffeffassung erarbeiten und dem Rat zur Beschlussfassung vorlegen.

Mit einer Studie des Öko-Institut/Ressource Abfall wurde die Bilanz der Beiträge der Abfallwirtschaft in Münster zum Klimaschutz für die Jahre 1990 und 2007 vorgelegt. Mit detailliert untersuchten Szenarien für das Jahr 2020 wurden dabei auch die zukünftigen Auswirkungen einzelner Optimierungsszenarien für die zukünftige Abfallbehandlung ermittelt. Die Untersuchungsergebnisse wurden der Politik im Werksausschuss der AWM vorgestellt und in einem interfraktionell besetzten Arbeitskreis unter Moderation der AWM mit dem Ziel diskutiert, ein einvernehmliches tragfähiges neues Abfallwirtschaftskonzept (AWK) unter Beibehaltung von Sortier- und Biogastechnologie für die Stadt Münster ab dem Jahr 2015 zu erarbeiten.

Im Frühjahr 2013 wird von AWM die bei der Bezirksregierung beantragte Genehmigung für den Bau und Betrieb des neuen zentralen Blockheizkraftwerkes zur energetischen Verwertung der Deponie- und Biogase im Entsorgungszentrum sowie der Klärgase des Tiefbauamtes erwartet.

In den kommenden Jahren wird bei der Wohn+Stadtbau der bauliche Schwerpunkt überwiegend im Bereich des Wohnungsbaus liegen, insbesondere im Mietwohnungsbau. Neben dem Mietwohnungsbau liegt ein weiterer Schwerpunkt auf dem Bau von Kindertagesstätten, damit die Quote von 35 % für den U3 Bereich erfüllt werden kann. Neben vier in Bau befindlichen Kindertagesstätten befindet sich eine weitere in Vorbereitung. Weiterhin laufen Baulanderschließungen und der Verkauf von erschlossenen Grundstücken.

Umfangreiche Modernisierungen und Sanierungen werden auch im Jahr 2013 weitergeführt. Weiterhin steht die Wohn+Stadtbau für Fremdverwaltungen im Bereich von Mietwohnungsbeständen und von Eigentumsverwaltungen nach dem Wohnungseigentums-Gesetz auch in der Zukunft bereit.

Für das Jahr 2013 wird weiterhin eine Vollvermietung erwartet. Im Bereich des Umlaufgeschäftes wird in den nächsten Jahren von einer hohen Nachfrage ausgegangen. Dazu tragen die Attraktivität der Stadt Münster und eine sichere Anlage in Immobilien bei. Überwiegend werden von der Wohn+Stadtbau erschlossene Baugrundstücke verkauft. Im gewerblichen Bau bestehen derzeit keine Bauabsichten.

Organe und Mitgliedschaften

Folgende Angaben der Gesamtkonzernmutter werden gem. § 116 Abs. 4 GO NRW i.V.m. § 70 GO NRW für den Verwaltungsvorstand und die Ratsmitglieder gemacht.

Verwaltungsvorstand

Name, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften bei juristischen Personen, Vereinigungen, Unternehmen oder sonstigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form
Lewe, Markus	Oberbürgermeister	Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Gesellschafterversammlung) Flughafen Münster-Osnabrück GmbH (Vorsitzender im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland-Ost (1. Stellv. Vorsitzender im Hauptausschuss) Sparkasse Münsterland-Ost (Vorsitzender im Risikoausschuss) Sparkasse Münsterland-Ost (1. Stellv. Vorsitzender im Verwaltungsrat) Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Zweckverbandsversammlung) EUROCITIES (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Jahreshauptversammlung)
Schultheiß, Hartwig	Stadtdirektor	Regionalverkehr Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Regionalverkehr Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung) AirportPark FMO GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)

		<p>im Aufsichtsrat)</p> <p>Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied in der Verbandsversammlung)</p> <p>Wohn+Stadtbau GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)</p> <p>Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung)</p> <p>Westfälische Landeseisenbahn GmbH (WLE) (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)</p> <p>MCC Halle Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)</p> <p>Westfälische Verkehrsgesellschaft (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)</p> <p>Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)</p> <p>Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)</p> <p>Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Verbandsversammlung),</p> <p>Flughafen Münster-Osnabrück GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)</p> <p>Aufsichtsrat CeNTech GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)</p> <p>Technologieförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)</p> <p>Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)</p> <p>Münsterland e. V. (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Mitgliederversammlung)</p> <p>EUROCITIES, (stellv. stimmberechtigtes Mitglied in der Jahreshauptversammlung)</p> <p>EUREGIO – Rat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)</p>
Dr. Heinrichs, Wolf	Stadtrat (bis 31.03.2012)	<p><u>bis zum 31.03.2012</u></p> <p>Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Verbandsversammlung)</p> <p>ITEMS GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)</p> <p>Westfälisches Pferdemuseum gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)</p> <p>Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)</p> <p>Westfälische Verwaltungsakademie Münster e.V. (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Mitgliederversammlung)</p>
Heuer, Wolfgang	Stadtrat (ab 01.04.2012)	<p>Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltungsrat)</p> <p>Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)</p> <p>Westfälische Verwaltungsakademie Münster e.V. (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)</p> <p>ITEMS GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)</p> <p>Westfälisches Pferdemuseum gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)</p> <p>Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Verbandsversammlung)</p> <p>Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Verbandsversammlung)</p>

<p>Reinkemeier, Alfons</p>	<p>Stadtkämmerer</p>	<p>Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat ab 09.05.2012) Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung bis 09.05.2012) Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat ab 09.05.2012) MCC Halle Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung bis 09.05.2012) MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat ab 09.05.2012) Technologieförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat ab 09.05.2012) Technologieförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung bis 09.05.2012) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung bis 09.05.2012) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat ab 09.05.2012) CeNTech GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat ab 09.05.2012) CeNTech GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung bis 09.05.2012) Westfälisches Pferdendomuseum gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat ab 09.05.2012) Westfälisches Pferdendomuseum gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung bis 09.05.2012) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung bis 09.05.2012) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat ab 09.05.2012) AirportPark FMO GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung bis 09.05.2012) AirportPark FMO GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat ab 09.05.2012) Gesellschafterversammlung Theater Pumpenhaus gGmbH, (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH(Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung) ITEMS GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat) Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung) Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied in der Verbandsversammlung) Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied in der Zweckverbandversammlung), Münchener Hypothekenbank eG (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied in der Generalversammlung) Volksbank Münster eG (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied in der Generalversammlung)</p>
<p>Dr. Hanke, Andrea- Katharina</p>	<p>Stadträtin</p>	<p>Institut für vergleichende Städtegeschichte gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat) Westfälisches Pferdendomuseum gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung) Papst-Johannes-Schule (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)</p>

Paal, Thomas	Stadtrat	Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Beirat) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Deutsches Volksheimstättenwerk e.V. (VHW) (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Mitgliederversammlung)
--------------	----------	---

Ratsmitglieder

Name, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften bei juristischen Personen, Vereinigungen, Unternehmen oder sonstigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form
Aldejohann, Gilbert	Justiziar	Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Baumann, Frank	Programmierer	Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)
Dr. Baur, Fritz	Jurist	Flughafen Münster-Osnabrück GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Altenzentrum Klarastift gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Münsterland e. V. (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Mitgliederversammlung)
Benning, Sybille	Diplom-Ing. Landschaftsplanung	Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Stellv. Vorsitzende im Aufsichtsrat)
Bennink, Helga	Diplom-Geologin	Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wohn+Stadtbau GmbH (Vorsitzende im Aufsichtsrat)
Berding, Georg	Volkswirt	Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung) MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Flughafen Münster-Osnabrück GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Bolte, Meik	Gymnasiallehrer/Studienrat	Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wohn+Stadtbau GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mit-

		glied im Aufsichtsrat)
Bruns, Joachim	Kaufmännischer Angestellter	Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Buddenbäumer, Heinz Georg	Diplomagraringenieur	MCC Halle Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Wohnungsgesellschaft Große Lodden GmbH, (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat), Wohn+Stadtbau GmbH, (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Dr. Dieckmann, Petra	Ärztin	Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Hüfferstiftung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Kuratorium) Clemenshospital (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Kuratorium)
Dreßen, Olaf	Rechtsanwalt	Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Drüge, Edgar	Lehrer i.R.	Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat), Wohn+Stadtbau GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Papst-Johannes-Schule (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat) Westfälische Reit- und Fahrschule e.V. (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Generalversammlung)
Ediger, Wolfhard	Dezernatsleiter	citeq (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Versammlungen) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wohn+Stadtbau GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Dr. Erber, Dietmar	Diplom-Chemiker	Sparkasse Münsterland Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltungsrat und in der Zweckverbandsversammlung, ordentliches beratendes Mitglied im Risiko- und Hauptausschuss) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) CeNTech GmbH (Vorsitzender im Aufsichtsrat) Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)
Fastermann, Thomas	Angestellter	AirportPark FMO GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentliches

		<p>stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung) citeq (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) CeNTech GmbH (Stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat) Technologieförderung Münster GmbH (Stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat), Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wohn+Stadtbau GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)</p>
Fraude, Robert bis 03.02.2012	Verkaufsleiter	MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Gabriel, Philipp	Jurist	<p>Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)</p>
Ganser, Beanka	Diplom- Sozialarbeiterin	<p>Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. Vorsitzende im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Hüfferstiftung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Kuratorium)</p>
Geschkewitz, Gisela	Diplom- Oecotrophologin	<p>Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Verbraucherberatungsstelle Münster (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)</p>
Hakenes, Maria Anna	Kaufm. Angestellte i.R.	<p>Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Altenzentrum Klarastift gGmbH (Vorsitzende im Aufsichtsrat)</p>
Hartmann, Gilbert	Bankkaufmann	<p>Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)</p>
Dr. Hasenjürgen, Brigitte	Soziologin	
Hubert, Ralf	Erzieher	<p>Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung)</p>
Janning, Ludger ab 08.03.2012	Landwirt	<p>Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)</p>
Joksch, Gerhard	Stadtplaner	<p>Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentliches stimmberecht. Mitglied der Verbandsversammlung) Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung) Abfallwirtschaftsbetriebe (Vorsitzender im Werksausschuss)</p>

Dr. Jung, Michael	Studienrat	Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)
Kattentidt, Christoph ab 07.02.2012	Dipl. Sozialarbeiter	Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung)
Kehr, Manfred	Angestellter	Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Kemper, Annette	Lehrerin	Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Papst-Johannes-Schule (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)
Kersting, Mathias ab 04.09.2012	Werkstudent	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung) CeNTech GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Kisnat, Horst bis 29.02.2012	Polizeibeamter	Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Fachbeirat) Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentl. stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung)
Klas, Heribert	Leiter Stadtmarketing	Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) MCC Halle Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltungsrat)
Kleine Borgmann, Bruno	Lehrer am Berufskolleg	Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Westfälische Reit- und Fahrschule e.V. (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Generalversammlung)
Kleine-Wilke, Karl	Verwaltungsfachwirt i.R.	Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) AirportPark FMO GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Westfälische Reit- und Fahrschule e.V. (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Generalversammlung)

Koch, Marianne	Geschäftsführende Gesellschafterin/ Unternehmerin	CeNTech GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung)
Köhn, Raimund	Soziologe	
Dr. jur. Kornblum, Thorsten	Steuerwissenschaftler	Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Fachbeirat) Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Vorsitzender im Aufsichtsrat) Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Kosmider, Marliese	Oberstudienrätin	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberechtigt. Mitglied der Versbandsversammlung) Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Citeq (Vorsitzende im Werksausschuss) CeNTech GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Kubel, Stefan bis 31.01.2012	Jurist	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberecht. Mitglied der Versbandsversammlung) Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Fachbeirat) Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)
Kubig-Steltig, Gabriele	Dipl. Kauffrau, selbständig	Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. Vorsitzende im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung und stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltungsrat) Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Küppers, Teresa	Diplom-Sozialpädagogin	Altenzentrum Klarastift gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Hüfferstiftung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Kuratorium)
Lammert, Doris ab 07.02.2012	Verwaltungsfachangestellte	
Lenski, Jens-Ulrich	Jurist	Citeq (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Verbraucherberatungsstelle Münster (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)
Marquardt, Thomas	Stabsoffizier	MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)

bis 31.08.2012		
Merveldt, Franziskus-Pius Graf von	Diplom-Soziologe i.R. (Rentner)	Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Papst-Johannes-Schule (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)
Moll, Christian ab 01.05.2012	Geschäftsführer	Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Fachbeirat) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung)
Möllemann- Appelhoff, Carola	Studienrätin	Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied in der Zweckverbandsversammlung und im Verwaltungsrat)
Möllers, Jutta	Diplom-Pädagogin	Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Altenzentrum Klarastift gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Möltgen, Jörn	EU-Referent	AirportPark FMO GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Westfälische Bauindustrie GmbH (Vorsitzender im Aufsichtsrat) Flughafen Münster-Osnabrück GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Naegels, Anne	Studentin	Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Altenzentrum Klarastift gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Nicklas, Andreas	Rechtsanwalt	Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Fachbeirat) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentl. Stimmrecht. Mitglied der Verbandsversammlung) Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung)
Dr. Obst, Karin	Oberstudienrätin	Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung)
Ohm, Jürgen	Selbst. Galerist	Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) AirportPark FMO GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)
Otte, Robert	Finanzmakler	MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)

		Münster Marketing (Vorsitzender im Werksausschuss) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Verbraucherberatungsstelle Münster (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Beirat) Münsterland e. V. (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Mitgliederversammlung)
Peters, Carsten	Geschäftsführer	MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Fachbeirat) Münster Marketing (Stellv. Vorsitzender im Werksausschuss) AirportPark FMO GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Flughafen Münster-Osnabrück GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberech. Mitglied der Verbandsversammlung)
Pfau, Fritz	Polizeibeamter	Halle Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Pohlmann, Franz	Dipl.-Argraringenieur	
Pölling, Kurt	Beamter	Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentliches stimmberechtig. Mitglied der Verbandsversammlung) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Powroznik, Pascal	Integrationshelfer	
Reiners, Otto	Referatsleiter	Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltungsrat) Citeq (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Fachbeirat) Verbraucherberatungsstelle Münster (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)
Reismann, Karin	Rentnerin	Münster Marketing (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Clemenshospital (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Kuratorium)
Reuter, Jürgen	Architekt	Wohn+Stadtbau GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Stellv.

		<p>stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmbe- recht. Mitglied der Verbandsversammlung) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mit- glied im Aufsichtsrat)</p>
Rohleder, Tim	MdB	<p>Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mit- glied im Aufsichtsrat)</p>
Roth, Stefan	Student	<p>Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Stellv. stimmbe- berechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Citeq (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksau- schuss) Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)</p>
Schade, Friedhelm ab 19.01.2012	Handelsvertreter	<p>CeNTech GmbH (Stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat) Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Fachbeirat)</p>
Dr. Schipmann, Ludwig	Angestellter/Dozent	<p>Altenzentrum Klarastift gGmbH (Ordentliches stimmberechtig- tes Mitglied im Aufsichtsrat) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtig- tes Mitglied im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Münster Marketing (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) MCC Halle Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtig- tes Mitglied im Aufsichtsrat)</p>
Schulze Wintz- ler, Anne	Verbraucherberate- rin	Citeq (Stellv. Vorsitzende im Werksausschuss)
Sellenriek, Heinz-Dieter	Richter	
Seyfferth, Petra	Wissenschaftl. Mit- arbeiterin	Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Ordentli- ches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Steinforth, Flo- rian bis 30.04.2012	Hauptbrandmeister i.R.	<p>Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Stellv. stimmbe- berechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Altenzentrum Klarastift gGmbH (Stellv. Vorsitzender im Auf- sichtsrat)</p>
Dr. Stein- Redent, Rita	Wissenschaftl. Mit- arbeiterin	<p>Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtig- tes Mitglied im Aufsichtsrat) Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mit- glied im Werksausschuss) Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung)</p>

Stober, Barbara	Hausfrau	Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltungsrat und ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung)
Toulas, Iris	Entsorgungstechnik	Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)
Varnhagen, Hans	Dachdeckermeister	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentl. Stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung) Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung und stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltungsrat) Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. Vorsitzender im Werksausschuss) Stadtwerke Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) MCC Halle Münsterland GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Vilhjalmsson, Wendela-Beate	Lehrerin i.R.	Münster Marketing (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)
von den Berg, Dieter	Bereichsdirektor a.D.	Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
von Göwels, Walter	Versicherungsfachmann	MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Technologieförderung Münster GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
von Olberg, Robert	Student	Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung) Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Altenzentrum Klarastift gGmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Papst-Johannes-Schule (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Beirat)
Weber, Stefan	IT-Unternehmensberater	Stadtwerke Münster GmbH (Vorsitzender im Aufsichtsrat) Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Verbandsversammlung)
Welker, Helga	Bürovorsteherin	Sparkasse Münsterland-Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Münster Marketing (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) Religio GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltungsrat) MCC Halle Münsterland GmbH (Vorsitzende im Aufsichtsrat)
Wendland, Simone	Rechtsanwältin	Sparkasse Münsterland-Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)

Wieneke, Lars bis 31.01.2012		Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss) MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Wigger, Holger	Energietechnik	MCC Halle Münsterland GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Sparkasse Münsterland Ost (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung und im Verwaltungsrat) Westfälische Bauindustrie GmbH (Stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat) AirportPark FMO GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Winkel, Maria	Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft	Sparkasse Münsterland Ost (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied der Zweckverbandsversammlung) Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)
Winter, Karl-Heinz bis 09.01.2012	Diplom-Ingenieur	Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Wohnungsgesellschaft Große Loden mbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Stellv. stimmberecht. Mitglied der Verbandsversammlung) Wohn+Stadtbau GmbH (Stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat) Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Fachbeirat) Münster Marketing (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Werksausschuss)
Wolfgarten, Peter	Dipl.-Verwaltungswirt	Westfälische Bauindustrie GmbH (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat)
Wübken, Sandra ab 06.02.2012	Medienproduktioniererin	

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AV	Anlagevermögen
AWK	Abfallwirtschaftskonzept
AWM	Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
AWR	Amt für Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision
a.o.	außerordentlich
BauGB	Baugesetzbuch
B.V.	Besloten Vennootschap
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
Dr.	Doktor
DSD	Duales System Deutschland
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EUR	Euro
e.V.	eingetragener Verein
ff.	fortfolgende
FMO	Flughafen Münster/Osnabrück
gem.	gemäß
GemHVO NRW	Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein Westfalen
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein Westfalen
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GuD	Gas- und Dampfturbinen-Heizkraftwerk
IT	Informationstechnik
i.G.	in Gründung
i.R.	im Rahmen
i.V.m.	in Verbindung mit
KAG	Kommunalabgabengesetz
KG	Kommanditgesellschaft
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
MCC	Messe und Congress Centrum
Mio.	Million
NKF	Neues kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
PPP	Public Private Partnerships
rd.	rund
RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
SGB II	Sozialgesetzbuch II
TEHG	Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz
u.a.	unter anderem
VGM	Verkehrsgemeinschaft Münsterland
VSEF-Lage	Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage
ZDM	Zentrale Mülldeponie Münster
ZuG	Zuteilungsgesetz
z.Z.	zur Zeit